



Umzug in ein neues Leben

Wohngemeinschaften des ASB für mehr Selbstständigkeit im Alter



Bilder: I. Schmaus

Wolfgang Wätzold beschäftigt sich mit filigranen Holzarbeiten und im hauseigenen Kräutergarten.

Für mich ist der Umzug in die Astonstraße 62 eine gute Wahl“, sagt Wolfgang Wätzold, der seit Juli Mieter der ambulanten Wohngemeinschaft beim ASB in Magdeburg ist. Der gelernte Fleischer fühlt sich wohl in seinem neuen Zuhause, seine 84 Jahre merkt man ihm nicht an.

Vor allem gefällt ihm in der WG, dass er „so viel Selbstständigkeit wie möglich und so viel Hilfe wie nötig erhält“. Der agile Rentner erklärt lachend: „Bei meinem Tablettenprogramm unterstützen mich Pflegekräfte des Ambulanten Pflegedienstes“. Präsenzkkräfte stehen ihm im Alltag zur Seite. Lieblingsort von Wolfgang Wätzold ist der zur WG gehörende Kräutergarten. Dort hält er sich mit Gehübungen fit und genießt die fri-

sche Luft. Jeder Bewohner verfügt über ein eigenes Zimmer mit Bad. Geselligkeit und Begegnungen mit den Mitbewohnern sind zum Beispiel in der WG-Küche und im gemeinschaftlichen Wohnzimmer möglich. Mieter, die bereits einen Pflegegrad haben, können außerdem die Angebote der Pflege und Betreuung des Ambulanten Pflegedienstes nutzen.

Übrigens plant der ASB weiter: Bis Ende 2021 sollen in der Magdeburger Bundschuhstraße



insgesamt 38 neue Wohnungen entstehen. „Mit dem Neubau barrierefreier, seniorenfreundlicher Wohnungen in unmittelbarer Nähe zu unserem Pflegeheim in der Florian-Geyer Straße 55, unserem barrierefreien Wohnen in der Astonstraße 62 und der ambulanten WG werden wir das Angebot für seniorenrechtliches Wohnen im Stadtteil Friedenshöhe erweitern“, freut sich Antje Ruddat, Geschäftsführerin des ASB Magdeburg.

IRINA SCHMAUS ■

Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Sachsen-Anhalt

Möchten Sie sich über unsere Wohngemeinschaften informieren, dann wenden Sie sich gerne telefonisch an den ASB in Ihrer Nähe. Wir freuen uns auf Sie:

Magdeburg: 0391/6 07 44 310

Halle/Bitterfeld: 0345/2 92 99 11

Der ASB-Hausnotruf

Sich zu Hause sicher fühlen ist nicht schwer

Ich habe seit sechs Jahren das gute Gefühl, sicher zu Hause leben zu können“, sagt Helga Rieche, die im wunderschönen Harzstädtchen Neuwerk mit atemberaubendem Blick auf den Harz und die Bode wohnt. Nur 15 Gramm sorgen dafür, dass sich die 93-Jährige selbstbewusst durch ihren Alltag bewegen kann.

Sie hat mit dem ASB-Hausnotruf die Sicherheit, im Notfall nicht allein zu sein. „Die Mitarbeiter vom ASB kennen alle relevanten Daten, zum Beispiel Vorerkrankungen, und versuchen nach Knopfdruck in einem Gespräch zu ermitteln, welche Art der Hilfe ich benötige. Im absoluten Notfall würden sie sofort den Rettungsdienst hoch in den Oberharz schicken“, erklärt die lebhaft Pensionärin.

Ihr Tag beginnt übrigens stets, und das seit vielen Jahren, mit einem frisch gebrühten schwarzen Kaffee und der Harzer Volksstimme. „Der starke Kaffee hilft auch schon mal gegen Kopfschmerzen und mit der Zeitung bleibe ich geistig fit. Ich löse täglich alle Rätsel“, sagt sie



Bild: I. Schmaus

Immer in Helgas Reichweite sind die Volksstimme und der ASB-Hausnotruf, den sie als Kette trägt.

schmunzelnd. Helga Rieche ist eine echte Harzerin und hat mittlerweile eine große Familie um sich geschart: drei Kinder, sechs Enkel und drei Urenkel. Denn nicht nur ihr gibt die „ASB-Hilfe per Knopfdruck“ Sicherheit, genauso ihren Lieben, die sie regelmäßig besuchen, oder mit denen sie sich trifft. Auch für ihre Kinder und Enkel ist es ein gutes Gefühl, Oma so in Sicherheit zu wissen. Glücklicherweise musste sie den ASB-Hausnotruf noch nie betätigen.

IRINA SCHMAUS ■

ASB-Hausnotruf in Sachsen-Anhalt

Haben Sie Fragen zu unserem Hausnotrufdienst oder möchten einen Beratungstermin vereinbaren? Rufen Sie gerne den ASB in Ihrer Nähe an:

Salzlandkreis: 034741/68 00

Halberstadt/Wernigerode: 03941/67 816 13

Altkreis Quedlinburg: 03947/47 215

Brief an die Leser



Bild: ASB/Hannibal

Liebe Samariterinnen und Samariter, hinter uns liegt ein Jahr, in welches wir mit Vorfreude auf Feste und Veranstaltungen anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedergründung unseres Landesverbandes und der deutschen Wiedervereinigung gestartet sind. Feiern konnten wir nicht: Corona hatte schlagartig alles zunichte gemacht und auch der ASB stand vor enormen Herausforderungen.

Doch die Samariterinnen und Samariter in all den Einrichtungen, Beratungs- und Servicestellen nutzten all ihre Kreativität, ihr Können und ihre Empathie, um die Pflege und Betreuung während des Lockdowns für alle aufrechtzuerhalten. Das Selbstverständnis unseres Verbandes, Menschen, die Hilfe brauchen, zu unterstützen, wurde nach dem Motto „Wir helfen hier und jetzt“ gelebt.

Ich ziehe meinen Hut vor jedem Einzelnen und sage aus tiefstem Herzen Dankeschön. Wir sind stärker als das Virus und mit Sicherheit wird es mehr und mehr Lockerungen geben, Arbeit und Freizeit werden wieder Spaß machen. Für 2021 wünsche ich Ihnen Erfolg, Kraft und Zuversicht! Bleiben Sie gesund!

Ihre Krimhild Niestädt
Landesvorsitzende